



Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton Solothurn BWSO

Biberist / Solothurn, den 25. September 2007
800.01 / Interessenvertretung / Vernehmlassung Motorfahrzeugsteuer Ökologisierung

An den
Regierungsrat
Rathaus
4509 Solothurn

Vernehmlassung über Botschaft und Entwurf zur Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge (Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne benutzen wir die Gelegenheit, uns zu oben erwähntem Entwurf zur Änderung der Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge zu äussern. Gerne nehmen wir diese Gelegenheit wahr und Ihnen unsere Überlegungen zu dieser Vorlage darzulegen.

Allgemeines

Der BWSO spricht sich grundsätzlich für eine Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer durch Einführung eines Bonus-Malus-Systems aus. Ein solches System hat aber seine Grenzen und wird dort dem Anliegen nicht mehr gerecht, wo das Gewicht eines Fahrzeugs nicht eine freiwählbare Grösse, sondern eine Gegebenheit aus dem Verwendungszweck des Fahrzeuges darstellt,

Im Gegensatz zu den Personenwagen ist bei den forstwirtschaftlichen Fahrzeugen, die für den Arbeitseinsatz angeschafft werden, das Gewicht nicht Ausdruck eines Luxusdenkens, sondern Ausdruck der technischen Entwicklung und der Rationalisierung. Nicht zuletzt auch aus Gründen der Energieeffizienz bieten hier grössere Maschinen Vorteile gegenüber kleinen Fahrzeugen.

Wir können einer Einführung dieses neuen Systems nur dann zustimmen, wenn das vom Regierungsrat betonte Prinzip des Systemwechsels ertragsneutral gestaltet werden soll, nicht über den gesamten Motorfahrzeugbestand, sondern für die einzelnen Kategorien Gültigkeit erlangt.

Gewichtsbesteuerung

Wir beurteilen die Gewichtsbesteuerung für alle Fahrzeugkategorien als ungeeignete Massnahme für eine ökologische Ausrichtung des Steuersystems. Eine solche Ökologisierung ist fragwürdig. Der von uns unterstützte Ansatz der Ökologisierung muss mit anderen Mitteln erreicht werden.

Steuerbefreiung

Grundsätzlich haben wir gegen die Steuerbefreiung der vorgeschlagenen Fahrzeugkategorien nichts einzuwenden. Wir möchten aber klar darauf hinweisen, dass es (Branchen (z.B. Forstwirtschaft) gibt, welche nie in den Genuss von Steuerbefreiung kommen können, da der Einsatz von Elektrofahrzeug praktisch nicht möglich ist. Diese Benachteiligung einzelner Fahrzeugkategorien kann unseres Erachtens akzeptiert werden. Hingegen dürfen diejenigen Fahrzeugkategorien, welche nicht in den Genuss einer Steuerbefreiung kommen können, nicht durch eine Höherbelastung zur Finanzierung der Steuerbefreiung herangezogen werden.

Zuschlag für Umfahrungen West und Ost

Diese Zuschläge werden auch auf forstwirtschaftlichen Fahrzeugen erhoben, obwohl diese von den Umfahrungen einen sehr geringen oder gar keinen Nutzen haben. Wir akzeptieren diesen Zuschlag für die Umfahrungen weiterhin und sind bereit, von Seiten der Forstwirtschaft auch einen Beitrag zur Lösung des Verkehrsproblems zu leisten.

Verbesserungsvorschläge

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir den Ansatz der Gewichtbesteuerung nicht als eine glückliche Lösung betrachten. Eine Klassierung über die Energielabels erscheint uns einfacher und kommt dem ökologischen Ansatz näher. Im Wissen, dass auch Gebäude in Zukunft mit einer „Energieetikette“ deklariert werden, wäre diese Art der Besteuerung auch für die Bevölkerung verständlicher.

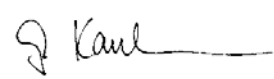
Somit können wir den heute vorliegenden Entwurf nicht unterstützen.

Für die uns gewährte Gelegenheit, uns zu dieser wichtigen Verordnungsänderung vernehmen lassen zu können, danken wir Ihnen bestens, und stehen für weitere Auskünfte gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton **Solothurn BWSO**
Präsident Geschäftsführer



K. Imbach



Geri Kaufmann